

Betr. Lesung Bielefeld 21.11.17

18.00-20.00 Uhr

Pressemitteilung Autorenlesung Gerd Riese

Auf seinen Lesereisen, die ihn bereits in über dreißig Städte Deutschlands führten, macht der Autor Gerd Riese nun auch Station in Bielefeld.

Nach seinem ersten Buch im Kölner Demosthenes-Verlag *King George, Chagall, die Monroe und wir. Erzählungen aus dem Leben stotternder Menschen* (2012) liest er vor allem aus seinem neuen Buch **MEIN WEG. Biografische Gespräche mit stotternden Menschen.**

Es erschien 2016 ebenfalls bei Demosthenes.

„Keine Betroffenheitsliteratur erwartet das Publikum, sondern ein Werk mit künstlerischem Anspruch. Die literarische Qualität imponiert“, schreibt die *Westdeutsche Allgemeine Zeitung*. Und fährt fort „Natürlich achtet der Zuhörer bei ihm auf jedes Wort. Wartet darauf, dass er stolpert, Silben wiederholt. Doch Gerd Riese redet ruhig und flüssig. Nur ganz selten verhakt er sich an einem Wort. Er drückt sich sehr wortgewandt aus, seine Sprache ist sehr fein. Für ihn ist sein Stottern auch eine Bereicherung. An Hindernissen könne man wachsen.“ Und *SPIEGEL ONLINE* ergänzt: „Riese schildert seine eigene Kindheit in anrührenden Szenen.“

Im Vorwort heißt es: *Ich habe elf Menschen besucht, die jüngste 18, der älteste 82 Jahre alt. Wir sitzen in ihrem Wohnzimmer oder der Küche und frühstücken zusammen. Ein kleines digitales Aufnahmegerät liegt auf dem Tisch zwischen Kaffee, Croissants und Brötchen, Käse, Rührei, Marmelade. Bald ist es vergessen. Die Menschen erzählen mir aus ihrem Leben. Frauen und Männer, Jugendliche, Familienväter und Alleinlebende, Handwerker, Lehrer, Frührentner, Dolmetscher und Informatiker. Immer interessiere ich mich für ihr GANZES Leben, nicht nur für das eine Handicap. Ich stelle Fragen, die vielleicht verblüffen, die mit Stottern auf den ersten Blick nicht unbedingt etwas zu tun haben. Fragen, die uns in Bewegung und ins Gespräch bringen. Ich suche das Einmalige, das Besondere, ich suche die Fähigkeiten und Stärken. Elf Leben mit einem Handicap. Elf Leben des Trotzallem. Elf Leben voll von Fragen. Wie jedes bewusste Leben.*

Stottern erscheint als ein spezielles Thema. Und doch ist es von allgemeinem Interesse. Denn wer hat keine Widerstände in seinem Leben zu überwinden? Wer steht nie vor der Frage eines biografischen Trotzallem?

Hinsehen, annehmen, darüber reden! So ist das Buch für jeden Menschen ein Gewinn.

Gerd Riese wurde 1950 geboren, wuchs in Kettwig an der Ruhr auf, studierte in Marburg, führte einige Jahre ein Künstlerleben in Köln und arbeitete danach fast dreißig Jahre lang als Lehrer für sogenannte geistigbehinderte Kinder an einer Privatschule in Dortmund.

Schon immer schrieb er. Für seinen Gedichtband *Das Licht am frühen Morgen* (Grupello Verlag, Düsseldorf) erhielt er 2006 den Ersten Preis der Rauner-Stiftung.

Heute lebt er wieder an der Ruhr, in Witten. Er ist seit vielen Jahren Mitglied der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe.

Gerd Riese tritt zumeist im Duett mit seiner Frau, Ilona Richter, auf. Sie hat auch die Fotos zu dem neuen Buch beigezeichnet. Ihr Thema *LebensWEGE*.

Für Fragen und Interviews steht Gerd Riese gerne zur Verfügung:

02302 / 79580 - 0157-5273 2806 oder 0151-57248666 - gerd.riese@freenet.de